

## ZUR DEMO DER AJF- MÖLLN AM 31.10.92

Am 31.10.92 wollte die Antifa-Jugendfront Mölln eine Demonstration gegen Rassismus unter dem Motto "Wider das Vergessen" durchführen. Doch schon einige Wochen davor lief unsere Arbeit auf vollen Touren. Es wurden Plakate und Flugblätter gedruckt, Transparente gemahlt, die Demo angemeldet, viele Briefe geschrieben, Kontakte geknüpft...; so wurden auch viele Flugies in Mölln verteilt und in ganz Deutschland verbreitet. So kam es, daß sich in einer eiskalten Nacht eine Gruppe von uns auffrafft um Plakate zu kleben. Diese Gruppe ertappte jedoch einen Jugendlichen dabei, wie er sich am nächsten Morgen an den Plakaten zu schaffen machte. Diesem kleinen Mochtegern-Fascho ( Andreas H. ; R. -straße , Mölln ) wurde daraufhin gewaltlos klar gemacht, daß er die Plakate zu nächst trocken lassen solle. Nachdem eine kleine Depriphase, wegen dieser nächtlichen Aktion, die fast umsonst war, überwunden war, wurde jedoch die Arbeit wieder voller Lust aufgenommen. So mußte mensch erfreut feststellen, daß viele Möllner Geschäfte sich bereit erklärten, die Plakate in ihren Läden auszuhängen.

Mit gemischten Gefühlen ( was ist mit Faschoangriffen?, was ist mit den Bullen?, wieviele Leute kommen?... ) blickten wir auf den Demotag.

So kam es, daß sich am 31.10 gegen 12 Uhr nur 350 Menschen am ZOB versammelten um ihre Wut und Sorge auf die Straße zu tragen, obwohl doch ein aktueller Anlaß dazu bestand ( Brandanschlag auf den Kornspeicher, Möllner Herbstmarkt, Übergriffe auf Flüchtlinge im Kreisgebiet und in ganz Deutschland ).

Als sich der Demozug gerade formierte, kamen ca. 30 Faschisten dem Zug genau entgegen. Erstaunt von dem NICHTS-TUN der Bullen, die nur doof rumstanden und die Demoteilnehmer/innen aufforderten ihre Vermummung herunterzunehmen, wurde unter den Antifaschisten/innen diskutiert

was zu tun wäre. Obwohl die Skins zahlenmäßig klar unterlegen waren und mensch sie auch in die Flucht geschlagen hätte, wurde, um den friedlichen Verlauf der Demo nicht zu gefährden, von direkten Aktionen abgesehen. Die Faschisten zogen eine aggressive und provozierende Haltung vor. So griff ein Faschist ( "Wöbbel", Lange Straße, Mölln ) einen Demonstranten an, woraufhin die Bullen ihn erstmal in Gewahrsam nahmen. Die zumeist Jugendlichen, die sich bei Beginn der Demo vermummt hatten, muß mensch nun verstehen. Wer will sich schon als Möllner Jugendlicher von den Glatzen erkennen lassen, um dann am nächsten Tag eine Horde wilder Faschos vor der Tür zu haben.



Jedenfalls setzte sich der Demozug um ca. 12.30 Uhr in Bewegung, wobei die Faschos nebenher zogen. Mit lautstarken Parolen wurde der Wut dann auch freier Lauf gelassen, was die Faschos selbstverständlich nicht gerne sahen. So bespuckten sie Teilnehmer/innen, provozierten sie und versuchten einige Male rassistische Parolen anzustimmen. Um ca. 13 Uhr wurde dann ein Redebeitrag am Bauhof verlesen, und die Demo war damit auch beendet.

**ZERSCHLAGT  
DIE  
NAZI-BANDEN!**



Die Faschisten verzogen sich erstmal auf den Jahrmarkt, um sich mit echten deutschen Würstchen zu stärken. Später wurden aber einige Antifaschisten, die noch am Bahnhof standen, angegriffen. Da diese aber schneller waren ("wohl weniger Würstchen gegessen", d.s.), kam niemand zu Schaden.

### AM ABEND

Alljährlich treffen sich auf dem Möllner Herbstmarkt Faschisten aus ganz Norddeutschland (Berlin, Schwerin, ...). Es ist schon fast zur Tradition geworden, daß der Samstagabend den Faschos gehört. Sie besetzen Bierzelte, singen rassistische Lieder, ziehen mit "Sieg-Heil-Rufen" über den Rummel, provozieren Passanten und verprügeln Linke. Viele Antifaschistische Jugendliche trauen sich Samstags gar nicht mehr hin.

Um die Bevölkerung darauf aufmerksam zu machen, und um die Tradition zu brechen und den Faschisten zu zeigen, daß sie nichts in Mölln zu melden haben, versammelten sich um 22 Uhr ca. 150 Antifaschisten an der Stadtbücherei. Diese formierten einen Zug, schlossen sich in Ketten zusammen und gingen laut- und leuchtstark durch die Hauptstraße. Schon vor Karstadt traf mensch auf zwei bekannte Möllner Skins (Christian S., D. Str. Alt-Mölln); "Wolle" (s. Art. kei)), die aber durch die Größe der Spontandemo merkbar eingeschüchtert waren, so daß es friedlich weiterging. An der Ecke Hauptstraße/Mühlenstraße stellten sich dann mehrere Glatzen vor die Demo und provozierten indem sie "Sieg-Heil" riefen. Abermalä wurden Parolen gerufen, doch die Faschos provozierten weiter, so mußten die beiden Prügel beziehen. Der Zug ging dann ungehindert weiter, als plötzlich einige Faschos mit Gas rumballerten. Zunächst gab es ein riesen Durcheinander, bis jedoch auch diese verjagt worden. Die Demo formierte sich erneut und zog geschlossen zur Bücherei zurück, dort löste sie sich auf. Insgesamt kann man den 31.10.92 als vollen Erfolg werten. Es hat sich gezeigt, daß auch in Mölln eine große Anzahl von Antifaschisten existiert, so daß den Skins wirksamer Widerstand entgegengesetzt werden kann. In diesem Sinne: WEITER SO, KEINEN FUGBREIT DEN FASCHISTEN ! BIS ZUM NACHSTEN HERBSTMARKT !!!

